

## CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE VERKÜNDET EINEN ANSTIEG DES NETTOERGEBNISSES UM 23,3% FÜR 2018 EINE IDEALE AUSGANGSLAGE FÜR ENSEMBLE#NOUVEAUMONDE, DEN STRATEGIEPLAN 2019-2023

Diese historische Leistung verdeutlicht die Effizienz des Transformationsplans "Priorität für genossenschaftliche Kunden 2018" und bildet die ideale Ausgangslage für den Start des neuen Strategieplans ensemble#nouveaumonde

ERGEBNISSE PER 31. DEZEMBER 2018

<b>DEUTLICHE STEIGERUNG DES NETTOERGEBNISSES</b>	<b>2.993 MIO. €</b>	<b>+ 23,3%</b>
<b>ANSTIEG DES NETTOBANKERTRAGS</b>	<b>14.070 MIO. €</b>	<b>+ 0,4%</b>

		2018	2018/2017
<b>NACHHALTIGE VERTRIEBSDYNAMIK</b>	<b>KUNDENKREDITE</b>	<b>370,9 Mrd. €</b>	<b>+ 7,5%</b>
	<b>EINLAGEN VON KUNDEN</b>	<b>304,3 Mrd. €</b>	<b>+ 5,5%</b>
	<b>VERSICHERUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN:</b>		
	<b>Anzahl</b> Versicherungsverträge	30,9 Mio. €	+ 1.030.883
	Anzahl Kunden in der <b>Telefonie</b>	1,9 Mio. €	+ 199.891
	Anzahl Kunden in der <b>Fernüberwachung</b>	473.928	+ 27.494
	Anzahl Reservierungen von <b>Neuimmobilien</b>	8.995	- 909
<b>SOLIDE FINANZSITUATION BESTÄTIGT</b>	CET1-Koeffizient (ohne Übergangsmaßnahmen) <sup>1</sup>	16,6%	+ 10 pb
	Hebelkoeffizient <sup>2</sup>	6,0%	+ 10 pb
	Eigenkapital	43,6 Mrd. €	+ 3,6 Mrd. € <sup>3</sup>

<b>ANZAHL KUNDEN</b>		
<b>24,9 MIO. KUNDEN</b>	<b>+2,6%</b>	<b>+ 626 000 KUNDEN</b>

<sup>1</sup> einschl. IFRS9-Auswirkungen.

<sup>2</sup> Zielberechnung. Die Quote würde sich ohne Berücksichtigung des zentralisierten Spareinlagenbestands auf 6,2 % belaufen (gemäß EuGH-Urteil vom 13. Juli 2018).

<sup>3</sup> im Vergleich zum 1.01.2018.

# LEISTUNG IM DIENSTE DER KUNDEN UND GESELLSCHAFTER UND DER REGIONALEN ENTWICKLUNG

Crédit Mutuel Alliance Fédérale<sup>1</sup>, die kundennahe Bank

## EINE SOLIDE BANK MIT HERVORRAGENDEN ERGEBNISSEN UND EINEM STARKEN FILIALNETZ

2018 steigt der Nettobankertrag von Crédit Mutuel Alliance Fédérale dank der vertrieblichen Leistungen ihrer Filialnetze im Retail Banking, des Wachstums des Versicherungsgeschäfts und der Dynamik ihrer spezialisierten Niederlassungen um 0,4 % auf 14,1 Milliarden Euro.

Als Key Player der lokalen Wirtschaft verzeichnet die Genossenschaftsgruppe einen Anstieg ihres Kreditvolumens um 7,5 % auf insgesamt 370,9 Milliarden Euro. Die Einlagen der Kunden steigen um 5,5 % und erreichen ein Gesamtvolumen von 304,3 Milliarden Euro.

Mit einem um 23,3 % zunehmenden Nettoergebnis in Höhe von 2.993 Millionen Euro baut Crédit Mutuel Alliance Fédérale ihre Solidität aus und bestätigt die Richtigkeit ihrer Strategie als kundennahe Bank im Dienste ihrer Kunden, die gleichzeitig ihre Eigentümer sind.

Dank des dichten, flächendeckenden Filialnetzes von Crédit Mutuel und CIC besitzt die Gruppe heute insgesamt 4.455 Verkaufsstellen in allen Regionen, die alle über eine Entscheidungsbefugnis verfügen und in denen 97 % der Kreditzusagen entschieden werden. Crédit Mutuel Alliance Fédérale möchte die Stärke ihres kundennahen Filialnetzes bewahren und plant keinerlei Schließungen von Kassen oder Geschäftsstellen. Sie wird ihre Präsenz entsprechend den örtlichen demografischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und den technischen Möglichkeiten anpassen.

## IM DIENSTE DER FÖRDERUNG DER LOKALEN WIRTSCHAFT UND DER UNTERNEHMEN

Crédit Mutuel Alliance Fédérale stützt sich auf die Filialnetze von Crédit Mutuel, CIC, Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM) und auf alle spezialisierten Zentren, um die Wachstumsprojekte der Unternehmen

zu unterstützen. 2018 hat die Gruppe mehr als 235.000 Unternehmen mit einem um 8,4 % steigenden Kreditvolumen von insgesamt 76,3 Milliarden Euro finanziert.

Neben der traditionellen Finanzierung der Unternehmen hat die Gruppe im Jahr 2018 über ihre Private Equity-Tochter CM-CIC Investissement 334 Millionen Euro investiert. Diese Investitionen waren auf 54 Projekte in allen Regionen Frankreichs verteilt. Mit einem Investitionsvolumen von 2,3 Milliarden Euro in allen Wirtschaftszweigen unterstützt CM-CIC Investissement mehr als 350 innovative KMU mit hohem Entwicklungspotenzial, die Hälfte davon seit mehr als 5 Jahren und fast ein Drittel seit mehr als 10 Jahren.

## IM DIENSTE ALLER

Als solidarische Genossenschaftsbank ist Crédit Mutuel die Bank für alle. Jeder Kunde, unabhängig von seiner Situation, hat einen einzigen, für ihn zuständigen Berater, mit dem er persönlich in seiner Zweigstelle oder per Post, Telefon, Internet und Smartphone kommunizieren kann. 2018 hatten knapp 30.000 Mitarbeiter einen direkten Kontakt mit den Kunden.

Getreu unseren Verpflichtungen zugunsten der wirtschaftlich schwächsten Kunden hat Crédit Mutuel Alliance Fédérale 2018 eine Politik der Deckelung der Bankgebühren verfolgt. Sie hat auch ihre Systeme zur Erkennung von Kunden in prekärer finanzieller Lage und ihre individuelle Betreuung verstärkt.

Für die Gruppe ist die Sicherheit der Daten der Kunden ein zentrales Anliegen. 2018 wurden die Teams für den Datenschutz verstärkt. Die Datenschutzbeauftragten organisieren und überwachen die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Ebenfalls aus Sicherheitsgründen werden die Daten der Gesellschafter und Kunden im Datacenter der Gruppe, unter der Aufsicht interner Teams gehostet.

<sup>1</sup> **Über Crédit Mutuel Alliance Fédérale:** Crédit Mutuel Alliance Fédérale umfasst die Verbände Centre Est Europe (Straßburg), Sud-Est (Lyon), Ile-de-France (Paris), Savoie Mont-Blanc (Annecy), Midi-Atlantique (Toulouse), Loire-Atlantique und Centre-Ouest (Nantes), Centre (Orléans), Normandie (Caen), Dauphiné-Vivarais (Valence), Méditerranéen (Marseille), Anjou (Angers). Der Verband Crédit Mutuel Massif Central (Clermont-Ferrand) hat seinen Wunsch zu einem Beitritt ab 1. Januar 2020 geäußert. Crédit Mutuel Alliance Fédérale umfasst auch die Caisse Fédérale de Crédit Mutuel, die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) und alle ihre Tochtergesellschaften, insbesondere CIC, Euro-Information, Assurances du Crédit Mutuel (ACM), Targobank, Cofidis, Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM), CIC Iberbanco.

# EINE STRATEGIE WIRD IN DIE TAT UMGESETZT

Erfolg des Transformationsplans „Priorität für genossenschaftliche Kunden 2018“ und der Diversifizierungsstrategie

## ENTWICKLUNGS- UND AUSFÜHRUNGSKAPAZITÄT, ENTSCHEIDENDES KNOW-HOW

Drei Jahre lang hat Crédit Mutuel Alliance Fédérale den Plan für die digitale Transformation „Priorität für genossenschaftliche Kunden 2018“ mit dem Ziel einer konstanten Verbesserung der Beziehung zwischen Kunden und Beratern und der Kundenerfahrung verfolgt.

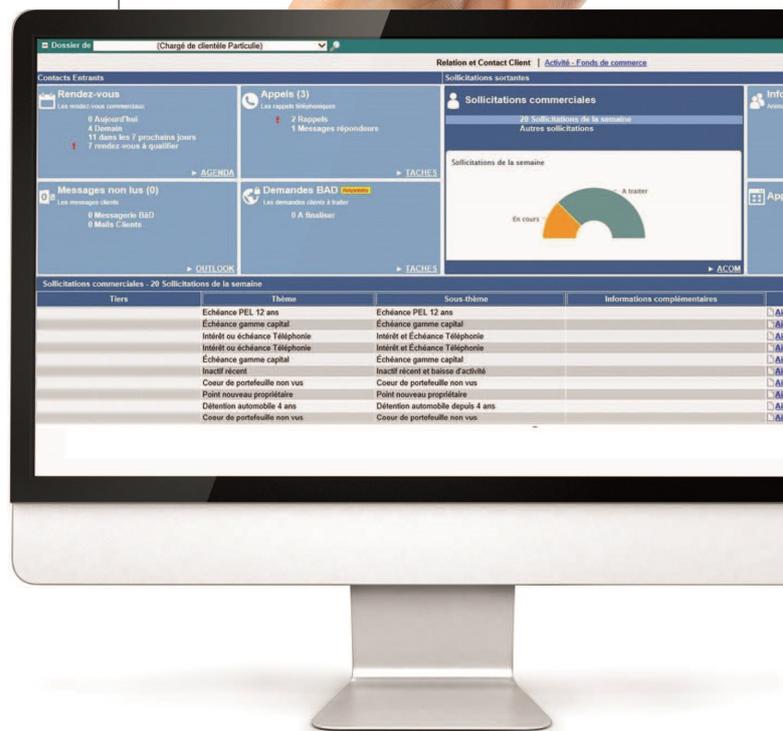
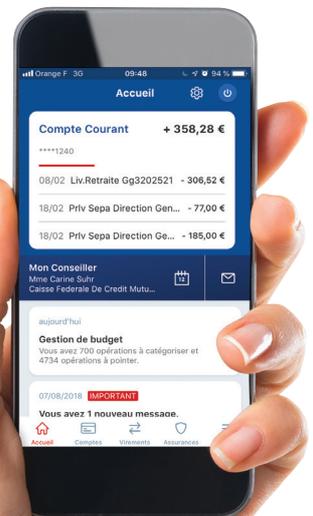
Mehr als 200 Projekte wurden in Angriff genommen und 100.000 Personentage investiert. 2018 wurden neue Funktionen für mobile Apps und Online-Banking (Kostenvoranschlag, Simulation, Anträge usw.) entwickelt. Mittlerweile werden 85 % der Verbraucherkreditsimulationen mit den mobilen Apps durchgeführt. Die neuen Crédit Mutuel und CIC Apps haben auf iPhone und Android die besten Noten erhalten. Neue Tools wurden eingerichtet, um die Steuerung und die Effizienz des Kundenmanagements zu verbessern (DCOM).

Das Rollout der kognitiven Lösungen wurde beschleunigt. Die Analysetools für E-Mails werden von 20.000 Beratern mehr als 1 Million Mal im Monat eingesetzt, was die Bearbeitungszeit der Post deutlich reduziert. Multidomain-Suchassistenten werden inzwischen in fünf Geschäftsbereichen eingesetzt (Kfz-Sachversicherung, Sparen, Gesundheit, Vorsorge und Verbraucherkredite). Jeden Monat werden mehr als 220.000 qualifizierte Antworten auf die Fragen der Berater gegeben. Durch die gewonnene Zeit steht den Beratern mehr Zeit für die Kunden zur Verfügung.

Diese Entwicklungen und Innovationen im Dienste der Kunden und der Berater zeigen die Fähigkeit der Gruppe, die Transformation zu vollziehen.

Online-Bank  
Crédit Mutuel

DCOM  
(Personalisiertes Tool zur Steuerung der



**Ziele 2023: 1,2 Millionen Personentage über 5 Jahre**

## TECHNOLOGISCHE INVESTITIONEN FÜR DIE TRANSFORMATION

- 730.000 Personentage für alle technologischen Entwicklungen 2018 (+ 16 %)
- Steigerung um 32 % der gesamten Entwicklungskapazität der Gruppe, wovon 30 % für den Strategieplan 2019-2023 verwendet werden.

2018 war auch geprägt von der Vorbereitung der Einleitung des neuen Strategieplans, in dessen Mittelpunkt die **Beschleunigung der Diversifizierung** hin zu einer entschieden Multi-Service-orientierten Strategie und der Umsetzung eines innovativen kommerziellen Ansatzes steht, der auf den Bedürfnissen der Kunden basiert (Wohnen, Mobilität, Schutz usw.). Bereits zu Beginn dieses Jahres wird der Bereich „Wohnen“ durch die Einführung von Immobilienangeboten im Altbau und eines Telecom-Serviceangebots (VDSL-Router) ergänzt.

Die Versicherung bleibt zwar ein Entwicklungsschwerpunkt, aber die Leistungen der Gruppe in den Bereichen Telefonie, Fernüberwachung (Nr. 1 für häusliche Fernüberwachung 2018), Immobilien (Nr. 1 im Verkauf von Neubau-Immobilien), Leasing (führender Anbieter von Leasingfinanzierungen für die Unternehmen in Frankreich) sprechen für den Erfolg dieser Diversifizierungsstrategie.

#### **VERANTWORTUNG ALS SCHLÜSSELFAKTOR EINER SOLIDEN LEISTUNG**

Die Ergebnisse 2018 veranschaulichen den Erfolg einer **Organisation, die auf Verantwortung** und gegenseitigen Verpflichtungen basiert. Crédit Mutuel Alliance Fédérale hat sich für eine starke Sozialpolitik entschieden (Lohnmaßnahmen, Bevorzugung interner Beförderungen und zertifizierende Weiterbildungen für alle). Konkret<sup>1</sup> bedeutet das:

- eine allgemeine Erhöhung der Gehälter um 1 % im Jahr 2018 (und um 1,5 % zum 1. Januar 2019);
- eine zusätzliche Erfolgsbeteiligung 2017, die im Oktober 2018 ausgezahlt wurde und eine Erfolgs- und Ergebnisbeteiligung für 2018, die höher ist als je zuvor;
- eine außergewöhnliche Prämie in Höhe von 1.000 Euro für alle Mitarbeiter mit einem Gesamtvolumen von 54,2 Millionen Euro.

2019 wird die Gruppe weiterhin den Zugang von Frauen zu Führungspositionen fördern. Ziel dabei ist es, bis 2023 die Parität zu erreichen.

2018 ist Crédit Mutuel Alliance Fédérale **starke Verpflichtungen für Diversität und Chancengleichheit eingegangen**. Was die Eingliederung Jugendlicher betrifft, so sollen im Zeitraum 2018/2020 4.000 Azubis eingestellt werden. Das entspricht einer Steigerung um 40 %. 80 % von ihnen sollen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. 25 % der Stellen werden mit Jugendlichen aus den sogenannten Problemvierteln oder aus ländlichen Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern besetzt.

**Diese Verantwortung** wird auch durch **umfassende Verpflichtungen für die Umwelt** veranschaulicht. 2018 wurden konkrete Maßnahmen umgesetzt oder eingeleitet:

- + 20 % Kreditzusagen 2018 bei den Erneuerbaren Energien, in Höhe von 1,4 Milliarden Euro für Projekte in Frankreich und im Ausland;
- Verschärfung der Regeln in Zusammenhang mit der Anwendung der Branchenpolitik und Beendigung der Finanzierung von Kohlekraftwerken und Kohleabbau.
- Einrichtung von sektorspezifischen Analysemethoden, die für die Gewährung einer Finanzierung die außerfinanziellen Benotungen (ESG) der Kontrahenten berücksichtigen;
- schrittweise Einführung eines internen CO<sub>2</sub>-Kompensationsmechanismus;
- Gründung der Crédit Mutuel Alliance Fédérale Stiftung, um das Umweltengagement der Gruppe und ihre Aktionen zur Förderung der Entwicklung der Regionen und der Solidarität fortzusetzen;
- Entwicklung einer internen Klimaschutzpolitik, zur Förderung von Fahrgemeinschaften, der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und sauberer Fahrzeuge sowie des Fahrradverkehrs.

## Ziele 2023:

### **PERSONELLE UND GENOSSENSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGSZIELE**

- **Schulung:** 6,4 % der Lohnsumme, mit dem Ziel, bis 2023 100 % der Mitarbeiter für die Transformation zu schulen
- **Geschlechtergleichstellung:** Parität zwischen Frauen und Männern in den Führungspositionen bis 2023
- **Finanzierung von klimarelevanten Projekten:** +30 % bis 2023  
2018:
  - 1.800 Projekte zur Finanzierung von Erneuerbaren Energien in den Filialnetzen von Crédit Mutuel und CIC
  - + 20 % Kreditzusagen bei den Erneuerbaren Energien
- **Finanzierung der Kohlkraftwerke und des Kohleabbaus:** Beendigung der Finanzierung (Feb. 2018)
- **Crédit Mutuel Alliance Fédérale Stiftung:** Start im Jahr 2019

<sup>1</sup> Für alle französischen Mitarbeiter im Anwendungsbereich des Konzentrarifvertrags, der die französischen Unternehmen Crédit Mutuel, CIC und andere IT- und Bankentochtergesellschaften umfasst. Die Prämie in Höhe von 1.000 Euro wurde auch an die Mitarbeiter anderer französischer Unternehmen der Gruppe, die nicht unter den Konzentrarifvertrag fallen, gezahlt (darunter Cofidis und Immobilien-Tochtergesellschaften).

# EINE STRATEGIE, DIE SICH IN FAKTEN AUSDRÜCKT

Crédit Mutuel Alliance Fédérale erzielt solide Ergebnisse im Einklang mit dem neuen Strategieplan ensemble#nouveau monde.



## NETTOBANKERTRAG

ERGEBNISSE 2018

STRATEGIEPLAN 2019-2023

**14.070 MIO. €**

+ 0,4%

### STARKE DYNAMIK IM VERTRIEB

- Retail Banking: + 2,5%
- Versicherung: + 3,3%

Aktivitäten, auf die **79,2 % des Nettobankertrags entfallen** + 2,6%

Geschäftsziel 2023

**+ 3%**

## BETRIEBSKOEFFIZIENT

**61,9%**

60,4% IN 2017

### INVESTITIONEN ZUR FÖRDERUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Weiterbildung: 6,2 % der Lohnsumme

- **Lohnpolitik:** Engagement aller  
> allgemeine Lohnerhöhungen > Sonderprämien > Rekordgewinnbeteiligung  
+ 1% **54,2 Mio. €**

- **Technologische Entwicklungen:** 730 000 Personentage + 16%

Geschäftsziel 2023

**< 60%**

(-2 Punkte über alle Einheiten)

## NETTOERGEBNIS

**2.993 MIO. €**

+ 23,3%

### EIN ERGEBNIS IM EINKLANG MIT DEN GESCHÄFTSZELEN

BEITRAG ZUM ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSPARTEN

- **79 %** > Retail Banking und Versicherung
- **18 %** > Spezialisierte Geschäftsbereiche
- **3 %** > Sonstige Aktivitäten<sup>1</sup>

Geschäftsziel 2023

**Nettoergebnis**

**> 4 Mrd. €**

## FINANZSTRUKTUR

**CET1: 16,6%**

+ 10 Bp

### SOLIDE FINANZLAGE BESTÄTIGT

- Leverage Ratio<sup>2</sup> **6,0%**
- Reservequote **97%**

Geschäftsziel 2023

**> 18%**

<sup>1</sup> IT, Logistik und Presse

<sup>2</sup> Zielberechnung. Die Quote würde sich ohne Berücksichtigung des zentralisierten Spareinlagenbestands auf 6,2% belaufen (gemäß EuGH-Urteil vom 13. Juli 2018).

## FINANZERGEBNISSE

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>14.070</b>	<b>14.009</b>	<b>+0,4%</b>
Betriebskosten	-8.714	-8.458	+3,0%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>5.356</b>	<b>5.551</b>	<b>-3,5%</b>
Risikoprämie	-904	-871	+3,8%
<b>Ergebnis</b>	<b>4.452</b>	<b>4.680</b>	<b>-4,9%</b>
Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und MEE <sup>(1)</sup>	111	-346	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.563</b>	<b>4.334</b>	<b>+5,3%</b>
Gewinnsteuer	-1.569	-1.929	-18,6%
Nettogewinne/-verluste aus aufgegebenen Tätigkeiten	0	22	entfällt
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2.993</b>	<b>2.427</b>	<b>+23,3%</b>
Minderheitsbeteiligungen	298	219	+36,2%
<b>Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder</b>	<b>2.695</b>	<b>2.208</b>	<b>+22,0%</b>

<sup>(1)</sup> MEE: Konsolidierung nach der Equity-Methode = Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen am Nettoergebnis

### • NETTOBANKERTRAG

Der Nettobankertrag von 14.070 Mio. Euro steigt um 0,4% dank einer guten Geschäftsentwicklung und trotz eines schwierigen Umfelds mit volatileren Märkten.

Die Einnahmen im Retail Banking legen 2,5% zu, gestützt sowohl durch dynamische Provisionen (+2,3%) als auch durch die Bestätigung des im Lauf des Jahres festgestellten Anstiegs der Zinsmarge (+2,5%).

Das Versicherungsgeschäft profitierte vom anhaltend kräftigen Wachstum seines Umsatzes und von der Integration der Aktivitäten von Nord Europe Assurances im ersten Halbjahr 2018; der Netto-Versicherungsprodukt steigt um 3,3%.

Dank ihres bestätigten Wachstums verzeichnen die Sparten Private Banking und Entwicklungskapital einen Anstieg ihres Beitrags zu den Einnahmen von 8,3% bzw. 7,2%.

Der Nettobankertrag der Finanzierungsbank und des Handelsgeschäfts (4% der Konzernsumme) geht angesichts des für diese Tätigkeiten ungünstigen Umfelds um 16,5% zurück.

### • BETRIEBSKOSTEN

Die Betriebskosten der Gruppe belaufen sich auf 8.714 Mio. Euro und bleiben unter Kontrolle mit einem Anstieg von 1,2% nach Neutralisierung von Sondereinflüssen in Verbindung mit der Sozialpolitik (Kaufkraftprämie, zusätzliche Gewinnbeteiligung), Zugängen zum Konsolidierungskreis und trotz anhaltender technologischer Investitionen mit Blick auf die Digitalisierung. Sie umfassen einen Beitrag zum einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) der Europäischen Zentralbank von 138 Mio. Euro 2018, was gegenüber 2017 einem Anstieg um 27 Mio. entspricht (+24%).

Das Bruttobetriebsergebnis liegt bei 5.356 Mio. Euro gegenüber 5.551 Mio. Ende 2017.

Im Retail Banking, der wichtigsten Sparte des Konzerns (67% des Nettobankertrags) beläuft sich der Betriebskoeffizient auf 63,2% und ist damit über ein Jahr praktisch stabil (+0,1 Prozentpunkte). Ohne Beitrag zum Einheitlichen Abwicklungsfonds bleibt er sogar absolut stabil mit 62,4%.

### • RISIKOPRÄMIE

Die Risikoprämie beläuft sich auf 904 Mio. Euro 2018. Davon entfallen 742 Mio. auf die Prämie für erwiesene Risiken, was einem Rückgang um 11,3% entspricht und die hochwertige Qualität der Aktiva veranschaulicht. Im Verhältnis zum Bestand an Kundenkrediten liegt die Prämie für erwiesene Risiken auf niedrigen 19 Basispunkten (Bp) gegenüber 23 Bp Ende Dezember 2017.

Die Prämie für nicht erwiesene Risiken steigt hingegen, hauptsächlich auf Grund der Anwendung der neuen Buchhaltungsnorm „IFRS9“, die dazu verpflichtet, Rückstellungen auf gesunde Aktiva zu bilden, wodurch die Risikoprämie automatisch steigt, wenn die Geschäftstätigkeit zulegt.

Der Anteil der zweifelhaften Forderungen an den Bruttokrediten geht zurück und sinkt von 3,34% zum 31. Dezember 2017 auf 3,05% zum 31. Dezember 2018.

#### • **ERGEBNIS VOR STEUERN**

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 4.563 Mio. Euro und verzeichnet damit innerhalb eines Jahres einen Anstieg um 5,3%.

Der Posten „Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und Equity-Konsolidierungen“<sup>1</sup> verzeichnet 2018 einen Ertrag von 111 Mio. Euro, der im Wesentlichen dem Anteil des Konzerns am positiven Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Konzerngesellschaften (einschließlich der Banque Marocaine du Commerce Extérieur), (BMCE Bank of Africa), Banque de Tunisie, Royale Marocaine d'Assurance) entspricht. 2017 war er in Höhe von 346 Mio. Euro negativ, hauptsächlich auf Grund der Abwicklung von Banco Popular.

Der Beitrag des Crédit Mutuel Alliance Fédérale zu den obligatorischen Abgaben (Steuern, Lohnsteuern, lokale Steuern und spezifische Steuern) belief sich 2018 auf 2 Milliarden Euro, was 56% des in Frankreich erzielten Jahresüberschusses vor Steuern entspricht. Zur Erinnerung: Die Sondersteuer für große Unternehmen zum teilweisen Ausgleich der verfassungswidrigen Steuer auf Dividenden belief sich 2017 auf 296 Millionen Euro.

#### • **NETTOERGEBNIS**

Das Nettoergebnis erreicht mit 2.993 Mio. knapp 3 Mrd. Euro und steigt damit innerhalb eines Jahres dank der Belastbarkeit der Erträge, der guten Risikokontrolle und der einmaligen Aufwendungen, die 2017 erfasst wurden, um 23,3%.

## FINANZSTRUKTUR

#### • **LIQUIDITÄT UND REFINANZIERUNG**

Die zentrale Treasury von Crédit Mutuel Alliance Fédérale basiert auf einer gezielten Ausrichtung der kurz-, mittel- und langfristigen Ressourcen mit dem Ziel einer effizienten und umsichtigen Refinanzierung. Sie wird durch öffentliche Emissionen und private Anlagen auf nationalen und internationalen Märkten verkörpert sowie durch das Halten einer für die Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätskoeffizienten sowie für die Stressfestigkeit des Konzerns geeigneten Liquiditätsreserve.

Das allmähliche Wiedereinsetzen der Inflation in der Eurozone, die allmähliche Einstellung der Aktivkäufe der Europäischen Zentralbank (EZB), die Fortsetzung der Zinsschritte in den USA, die politischen Risiken in Europa und die Spannungen im internationalen Handel, allen voran zwischen den USA und China, führten 2018 zu einem angespannten und unregelmäßigen Betrieb auf dem Rentenmarkt.

Insgesamt konnte die Konzern-Treasury von Crédit Mutuel Alliance Fédérale über BFCM und ihre Tochter Crédit Mutuel-CIC Home Loan SFH auf den Märkten externe Mittel in Höhe von 138 Mrd. Euro per Ende Dezember 2018 beschaffen, was einer Steigerung gegenüber Ende 2017 von 4,5% entspricht.

Auf kurzlaufende Geldmarktmittel (unter 1 Jahr Laufzeit) entfällt Ende 2018 ein Volumen von 49,6 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um 5,2% gegenüber dem Vorjahr. Sie stellen 36% der insgesamt auf dem Markt beschafften Mittel dar, so dass ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr stabil bleibt. Crédit Mutuel Alliance Fédérale verfügt über sämtliche kurzfristigen Emissionsprogramme (NeuCP, ECP, London cd's), die für die angemessene Diversifikation ihrer Mittel erforderlich sind. Zur Diversifizierung der Investorenbasis lauten 21% der Mittel auf US-Dollar und 17% auf Pfund Sterling. Diese Mittel in Fremdwährungen werden anschließend größtenteils in Euro umgerechnet.

Die mittel- und langfristigen Ressourcen belaufen sich Ende 2018 auf 88,4 Mrd. Euro und verzeichnen damit gegenüber 2017 eine Steigerung um 4,1%. 2018 beschaffte Crédit Mutuel Alliance Fédérale mittel-

<sup>1</sup> Nach der Equity-Methode konsolidiert.

und langfristige Mittel in Höhe von 13,5 Mrd. Euro, größtenteils mit der Signatur BFCM, aber auch von Crédit Mutuel-CIC Home Loan SFH, der für die Emission von Covered Bonds zuständigen Konzerngesellschaft, die das beste Rating der Agenturen erhalten hat. 69% dieser Mittel werden in Euro beschafft und die restlichen 31% in Fremdwährungen (US-Dollar, Yen, Pfund Sterling, Schweizer Franken, australische Dollar), was die effiziente Fortsetzung der Diversifizierung der Investorenbasis veranschaulicht. Die Aufteilung zwischen öffentlichen Emissionen und privaten Anlagen liegt bei 71 zu 29%.

Die Refinanzierungspolitik zielt ebenfalls auf die Kontrolle des Anteils belasteter Aktiva ab. Auf gesicherte mittel- bis langfristige Refinanzierungen entfallen 15% der Summe der mittel- und langfristigen Finanzierungen, die 2018 beschafft wurden.

Die durchschnittliche Laufzeit der 2018 beschafften mittel- und langfristigen Mittel betrug 5,5 Jahre und lag damit nahe an der von 2017 (5,8 Jahre).

2018 entfielen auf Emissionen im öffentlichen Format 9,6 Mrd. Euro.

Im Konsolidierungskreis gestaltet sich die Liquiditätslage von Crédit Mutuel Alliance Fédérale wie folgt:

- Ein durchschnittlicher LCR-Koeffizient für das Jahr 2018 von 131,2%;
- Durchschnittliche Aktiva mit HQLA-Liquidität von 7917 Mrd. Euro, wovon 72,6% bei Zentralbanken hinterlegt sind (hauptsächlich bei der EZB).

Die Summe der Liquiditätsreserven im Konsolidierungskreis verteilt sich wie folgt:

<b>Crédit Mutuel Alliance Fédérale (in Milliarden €)</b>	<b>31. Dezember 2018</b>
Bargeldeinlagen bei Zentralbanken	51,0
LCR-Papiere	22,5
Sonstige zentralbankfähige Aktiva	35,8
<b>Summe der Liquiditätsreserven</b>	<b>109,3</b>

Die Liquiditätsreserve deckt die Fälligkeiten von Marktressourcen über 12 Monate ab.

2018 gewährte die Europäische Investitionsbank (EIB) BFCM einen neuen Betrag für „Kredite für KMU“ in Höhe von 250 Mio. Euro, die in zwei Tranchen verwendbar sind. Die erste Tranche (Tranche A) in Höhe von 150 Mio. Euro wurde vollständig im vierten Quartal über eine Laufzeit von fünf Jahren gezogen. Die Ziehung von Tranche B der Summe der „Kredite für KMU“ ist für das erste Halbjahr 2019 geplant.

Außerdem wurde Ende Dezember 2018 eine neue Partnerschaft mit der EIB unterzeichnet: „Crédit Mutuel Mid-Cap Co-Financing Platform“. Dabei handelt es sich um von der EIB mitfinanzierte Darlehen, die bestimmte Anspruchskriterien erfüllen müssen, wobei der EIB-Anteil 150 Mio. Euro nicht übersteigen darf.

Eine weitere Initiative dürfte 2019 folgen, um die Finanzierung von KMU zu unterstützen.

### • SOLVABILITÄT

Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich das Eigenkapital von Crédit Mutuel Alliance Fédérale auf 43,6 Mrd. Euro (41 Mrd. Euro zum 31. Dezember 2017, 40 Mrd. zum 1. Januar 2018 unter der Einwirkung der ersten Anwendung von IFRS9, außer für die Versicherungstöchter).

Crédit Mutuel Alliance Fédérale konnte eine finanzielle Solidität auf hohem Niveau aufrechterhalten mit einem Common Equity Tier 1-Koeffizienten (CET1) von 16,6% per Ende Dezember 2018, was einem Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 10 Basispunkte entspricht. Auch der Tier 1-Koeffizient beläuft sich Ende Dezember 2018 auf 16,6 %<sup>1</sup> und der Solvabilitätskoeffizient auf 19,7 %.

Die risikogewichteten Aktiva der Gruppe (RWA) belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 214 Mrd. Euro, davon 190,6 Mrd. (89% der Gesamtsumme) für das Kreditrisiko. Das CET1-Eigenkapital beläuft sich Ende Dezember 2018 auf 35,5 Mrd. Euro und legt damit um 8,7 % zu (+2,8 Mrd.).

Die von der Europäischen Zentralbank im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) für 2019 festgelegten Anforderungen müssten mit 8,5% beim CET1 und mit 12% beim Gesamtkoeffizienten stabil bleiben. Sie sind durch das CET1 und den Gesamtkoeffizienten von Ende 2018 umfassend gedeckt.

Die Leverage Ratio<sup>2</sup> beträgt zum 31. Dezember 2018 6,0% und legt damit dank einer umfassenden Kapitalgenerierung, die einem kontrollierten Anstieg der Bilanz gegenübersteht, innerhalb eines Jahres um 10 Basispunkte zu.

Crédit Mutuel Alliance Fédérale leistet einen Beitrag zu den sehr guten Ergebnissen der Crédit Mutuel-Gruppe im Rahmen von „Stresstests“, mit deren Hilfe die Fähigkeit von Banken beurteilt werden soll, auch unter äußerst schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen zu überleben, und die im Einklang mit der von der europäischen Bankenaufsicht festgelegten Methodik durchgeführt werden.

Diese Ergebnisse bestätigen die Stärke ihrer genossenschaftlichen Struktur mit 4,7 Prozentpunkte freiem Eigenkapital und einer soliden Kernkapitalquote (Common Equity Tier One CET1) von 13,2% bis 2020 gegenüber einer aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 8,5% für das Jahr 2018 (P2R).

### • RATING <sup>3</sup>

Die Ratings von Crédit Mutuel Alliance Fédérale per Ende 2018 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Sie schneidet im französischen und europäischen Vergleich gut ab.

	Gegenpartei LT / CT *	Emittent / Bevorzugte Senior-Verschuldung LT	Ausblick	Bevorzugte Senior-Verschuldung CT	Datum der letzten Veröffentlichung
Standard & Poor's	A+ / A-1	A	Stabil	A-1	24.10.2018
Moody's	Aa2 / P-1	Aa3	Stabil	P-1	29.10.2018
Fitch Ratings	A+	A+	Stabil	F1	03.12.2018

\* Die Ratings für Gegenparteien entsprechen den Ratings der folgenden Agenturen: Resolution Counterparty bei Standard & Poor's, Counterparty Risk Rating bei Moody's und Derivative Counterparty Rating bei Fitch Ratings.

Im Lauf des Geschäftsjahres haben die drei Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch Ratings die kurz- und langfristigen Ratings von Crédit Mutuel Alliance Fédérale bestätigt.

Diese Ratings bringen folgende Stärken zum Ausdruck:

<sup>1</sup> Ohne Übergangsmaßnahmen.

<sup>2</sup> Zielberechnung. Er würde sich auf 6,2% belaufen, ausgenommen der zentrale Bestand an regulierten Sparguthaben (laut Entscheidung der EU-Gerichte vom 13. Juli 2018).

<sup>3</sup> Das LT Senior-Rating von Standard & Poor's ist ein Rating für die Crédit Mutuel-Gruppe, das für sämtliche Kassen des Crédit Mutuel und den CIC gilt; Moody's und Fitch berücksichtigen bei ihrem Rating von BFCM und CIC den gesamten Konsolidierungskreis von Crédit Mutuel Alliance Fédérale.

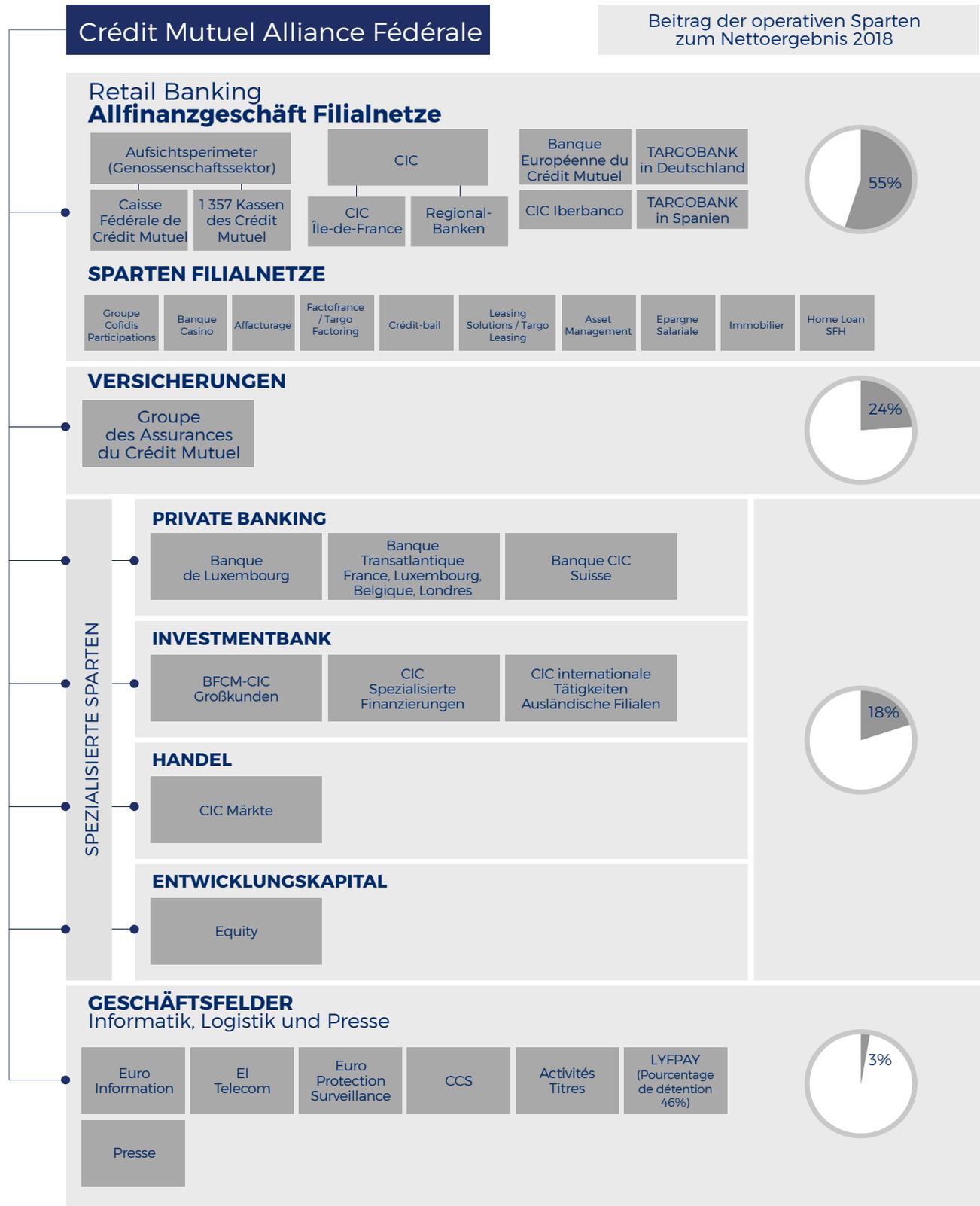
- Solide Verankerung im Allfinanzgeschäft in Frankreich,
- Geringe Risikobereitschaft,
- Solide Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung,
- gute Fähigkeit zur internen Kapitalgenerierung.

## WICHTIGE EREIGNISSE

Am 27. Juni 2018 haben die zuständigen Aufsichtsbehörden, unter anderem die ACPR, den Zusammenschluss durch Aufnahme von Nord Europe Assurance (NEA) und ihren Tochtergesellschaften mit Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) genehmigt. Durch diese Transaktion erhält GACM Zugang zu einem neuen Vertriebsnetz in Frankreich, nämlich dem der Fédération du Crédit Mutuel Nord Europe, für den Vertrieb von Lebensversicherungs-, Vorsorge- oder Sachversicherungsverträgen. Durch die Fusion kann GACM auch seine Präsenz in Belgien über North Europe Life Belgium in der Lebensversicherung und Partners in der Sachversicherung stärken und zudem die internen Versicherungsstrukturen der Crédit Mutuel-Gruppe vereinfachen.

---

## SPARTEN UND WICHTIGSTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN VON CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE



## ERGEBNISSE NACH SPARTEN

### DAS RETAIL-ALLFINANZGESCHÄFT ALS WICHTIGSTE SPARTE

#### RETAIL BANKING

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>10.284</b>	<b>10.031</b>	<b>+2,5%</b>
Betriebskosten	-6 495	-6 327	+2,7%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>3.789</b>	<b>3.704</b>	<b>+2,3%</b>
Risikoprämie	-867	-849	+2,1%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.922</b>	<b>2.855</b>	<b>+2,4%</b>
Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und MEE <sup>(1)</sup>	6	-7	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.928</b>	<b>2.849</b>	<b>+2,8%</b>
Gewinnsteuer	-1.039	-996	+4,4%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1.889</b>	<b>1.853</b>	<b>+2,0%</b>

<sup>(1)</sup> MEE: Konsolidierung nach der Equity-Methode = Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen am Nettoergebnis

**Zu diesem Bereich gehören die lokalen Niederlassungen von Crédit Mutuel der 11 Verbände, das CIC-Filialnetz, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, Targobank in Deutschland und Spanien, die Cofidis Participations-Gruppe, Banque Casino sowie alle Spezialbereiche, deren Produkte über die Filialnetze vertrieben werden: Leasing und Vermietung mit Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Vermögensverwaltung, vermögenswirksame Leistungen Immobilienverkauf und -verwaltung.**

Die Filialnetze und die spezialisierten Tochtergesellschaften im Retail Banking verzeichnen eine solide Vertriebsdynamik mit einem Nettobankertrag von 10.284 Mio. Euro, was einem Anstieg im Jahresvergleich von 2,5% entspricht.

Diese Entwicklung bringt die positive Fortschritte der Zinsmarge zum Ausdruck, wobei die Volumen das Niedrigzinsumfeld ausgeglichen haben, sowie das Wachstum der Provisionen.

Die Kreditvolumen legen um 6,8% auf 329,1 Mrd. Euro zu, ebenso wie die kundenseitigen Einlagenvolumen, die innerhalb eines Jahres um 5,4% auf 267,5 Mrd. steigen. Auch die Lebensversicherungsbestände entwickeln sich weiter günstig mit +1,9% auf 71,5 Mrd. Euro.

Die Betriebskosten steigen um 2,7% im Einklang mit den Einnahmen und unter der Einwirkung der sozialen Maßnahmen zu Gunsten der Kaufkraft.

Das Bruttobetriebsergebnis mit 3.789 Mio. steigt um 2,3 % und der Betriebskoeffizient der Retailbank ist praktisch stabil mit 63,2% (0,1 Prozentpunkte).

Die Gesamtrisikoprämie steigt um 18 Mio. Damit macht sie einen Teil des Rückgangs von 66 Mio. der erwiesenen Wertminderungen auf kundenseitige Forderungen und andererseits einen Anstieg der Prämie für nicht erwiesene Risiken um 85 Mio. wett. Letztgenannte hängt mit den Folgen des Inkrafttretens der Buchhaltungsnorm „IFRS9“ insbesondere für Verbraucherkredite zusammen.

Das Nettoergebnis von 1.889 Mio. Euro verbessert sich um 2%.

## DIE FILIALNETZE

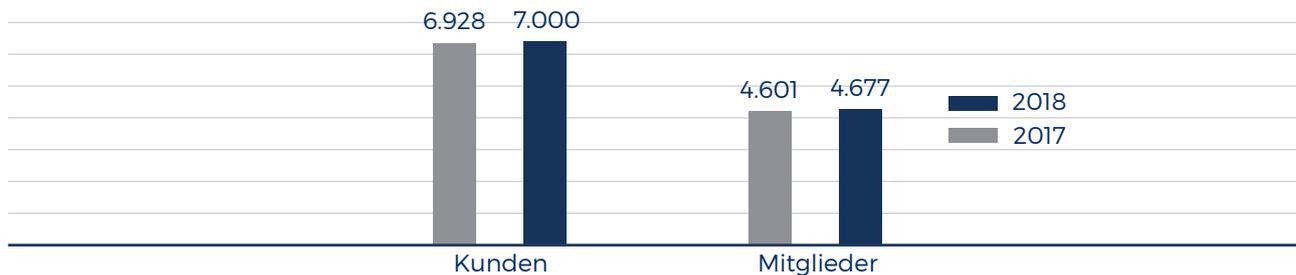
### • ALLFINANZ-NETZ DER KASSEN DES CRÉDIT MUTUEL

Die lokalen Kassen der 11 Verbände des Crédit Mutuel stehen Ende Dezember 2018 mit einem Netz von 1.953 Verkaufsstellen im Dienst von 7 Millionen Kunden. Bei den Kunden handelt es sich mehrheitlich um Privatkunden (87%), Geschäftskunden und Unternehmen (9%) sowie Vereine (4%). Die Zahl der Kunden ist innerhalb eines Jahres um insgesamt 0,9% (+65.000) gestiegen, wobei der Anstieg bei Vereinen (+2,8%), Geschäftskunden und Unternehmen (+2,6%) besonders ausgeprägt war.

Die Zahl der Gesellschafter erreicht 4,7 Millionen, da über 80% der Kunden Gesellschafter ihrer Kasse sind.

### Anzahl der Kunden und Mitglieder (in tausend)

Filialnetze im Allfinanzgeschäft  
der Crédit Mutuel-Kassen



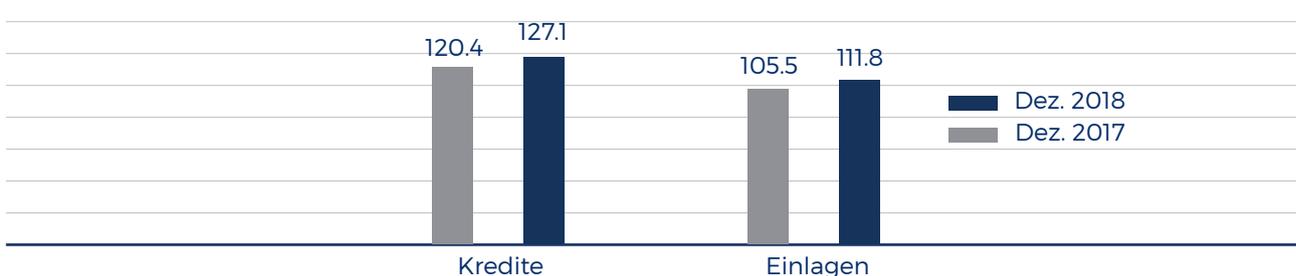
Das Kreditbestände steigen Ende 2018 um 5,6% auf 127,1 Mrd. Euro. Die Freigabe neuer Kredite ist auf Grund des Rückgangs bei den Wohnungskrediten (starker Rückgang der Neuverhandlungen und Rückkäufe von Krediten) insgesamt leicht rückläufig, während bei den Verbraucherkrediten ein Anstieg um 4,3% festzustellen ist. Der Anteil der Wohnungskredite an der Summe der Kredite ist leicht rückläufig (-1 Prozentpunkt) auf 76%. Sie belaufen sich auf 97,4 Mio. Euro (+6,3%). Die Bestände an Ausrüstungskrediten für Geschäftskunden und Unternehmen sind ihrerseits um 4% auf 20,5 Mrd. Euro gestiegen, die der Verbraucherkredite um 3,1% auf 6,6 Mrd.

Die Bestände der Kundeneinlagen (111,8 Mrd. Euro) steigen um 6%. Sie profitieren von einer starken Steigerung bei Sichteinlagen und Sparbüchern, deren Bestände um 11,6 bzw. 8,2% gestiegen sind. Die Bestände auf Terminkonten und bei Kassascheinen sind rückläufig. Das Volumen von Kunden der Kassen des Crédit Mutuel beläuft sich auf 38,2 Mrd. Euro und steigt innerhalb eines Jahres um 2,9%.

Der Wille zur Diversifizierung der Einnahmen präzisiert sich und wird durch die Vertriebsdynamik beim Verkauf ergänzender Dienstleistungen veranschaulicht: Der Bestand an Risikoversicherungsverträgen beläuft sich Ende 2018 auf 9,8 Mio. (+3,7%), der der Telefonkunden auf 775.200 (+7,3%) und in der Fernüberwachung auf 159.200 (+4,9%).

### Kredite und Kundeneinlagen in Mrd. €

Filialnetze im Allfinanzgeschäft  
der Crédit Mutuel-Kassen



Der Nettobankertrag des Allfinanznetzes der Kassen des Crédit Mutuel steigt innerhalb eines Jahres um 1% auf 2.977 Mio. Euro und bringt die gute Vertriebsdynamik des Filialnetzes zum Ausdruck.

Die Betriebskosten steigen um 4,2 %. Die Prämien für erwiesene Risiken gehen um 15,9% zurück, während die nicht erwiesenen Risiken einen deutlichen Anstieg hinnehmen müssen, der letztendlich zu einem Anstieg der Gesamtrisikoprämie um 13,3% führt.

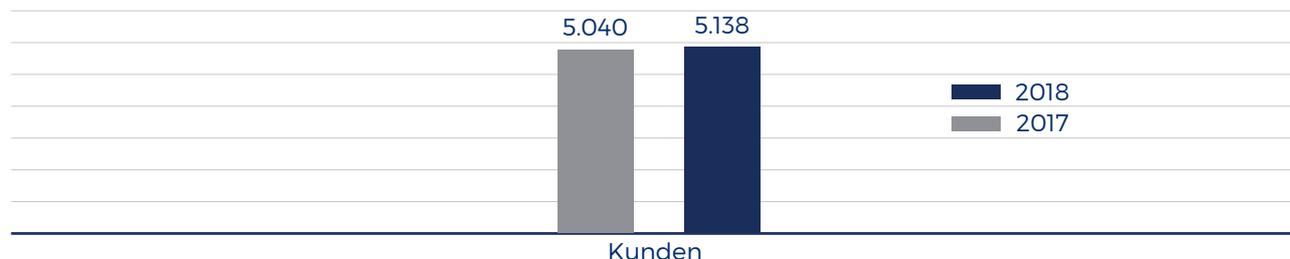
Das Nettoergebnis geht damit um 5,8% zurück auf 440 Mio. Euro.

**• ALLFINANZ-NETZ DES CIC**

Die 1.911 Niederlassungen des Regionalbanknetzes des CIC stehen Ende Dezember 2018 im Dienst von 5,1 Millionen Kunden. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Privatkunden (81%), Geschäftskunden und Unternehmen (14 %) sowie Vereine (2%). Die Zahl der Kunden steigt innerhalb eines Jahres um 1,9% oder +96.000.

**Anzahl der Kunden**  
(in tausend)

Allfinanz-Netz des CIC



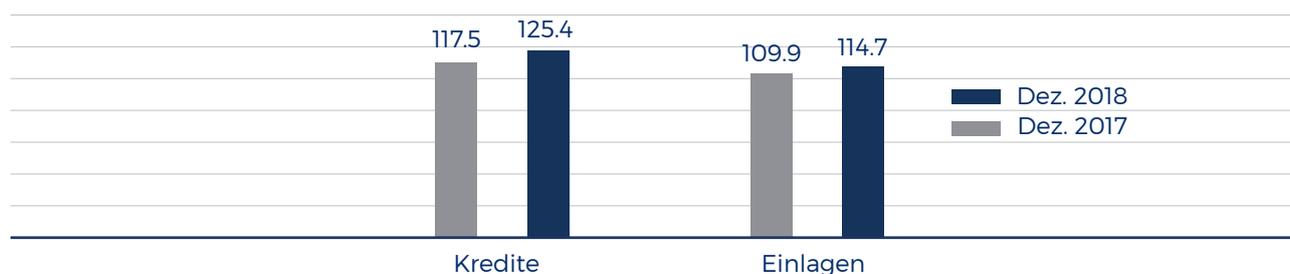
Das Kreditbestände steigen Ende 2018 um 6,8 % auf 125,4 Mrd. Euro. Am deutlichsten ist der Anstieg bei den Investitionskrediten für Unternehmen und Geschäftskunden (+10,5%). Die Freigaben neuer Kredite steigen insgesamt leicht dank der Investitionskredite (+14,9%). Der Anteil der Wohnungskredite ist mit 59% stabil. Sie belaufen sich auf 73,7 Mio. Euro, was einem Anstieg von 6,6% entspricht. Die Bestände an Verbraucherkrediten steigen um 4,5% auf 5,4 Mrd. Euro.

Die Bestände der Kundeneinlagen (114,7 Mrd. Euro) steigen um 4,4%. Besonders deutlich waren die Bewegungen bei Sichteinlagen und Spargbüchern, deren Bestände um 10,4 bzw. 7,9% zugelegt haben, während die Bestände zu Marktzinsen weiter rückläufig sind. Die Bestände der von Kunden der CIC-Niederlassungen abgeschlossenen Lebensversicherungen belaufen sich auf 33,1 Mrd. Euro (+ 0,7%).

Eine schöne Entwicklung des Verkaufs ergänzender Dienstleistungen wird mit einem Anstieg von 6,1% im Telefongeschäft (498.700 Kunden), 5,5% bei Risikoversicherungen (5,4 Millionen Verträge) und 3,3% beim Diebstahlschutz (102.600 Kunden) festgestellt.

**Kredite und Kundeneinlagen**  
in Mrd. €

Allfinanz-Netz des CIC



Der Nettobankertrag des Allfinanznetzes der Regionalbanken des CIC legt innerhalb eines Jahres um 1,8% auf 3,427 Mio. Euro zu und bringt damit die gute Vertriebsdynamik der Filialnetze zum Ausdruck.

Die Betriebskosten steigen leicht um 1,5% und das Bruttobetriebsergebnis verbessert sich um 2,3% auf 1.243 Mio. Euro, so dass der Betriebskoeffizient 0,2 Prozentpunkte auf 63,7% zulegen kann. Die Risikoprämie geht um 17,7% zurück. Sie gleicht den Anstieg bei den nicht erwiesenen Risiken umfassend aus und führt zu einem Rückgang der Gesamtrisikoprämie um 7,8%.

Das Nettoergebnis bleibt mit 661 Mio. Euro stabil.

#### • **BANQUE EUROPÉENNE DU CRÉDIT MUTUEL (BECM)**

Die Banque Européenne du Crédit Mutuel ist auf dem Markt für Unternehmen und Grundstücksgesellschaften in Frankreich und Deutschland tätig, sowie auf dem Markt für Immobilienentwicklung in Frankreich. Ihr Vertriebsnetz steht im Dienst von über 21.400 Kunden und umfasst 51 Geschäftsstellen (davon 42 in Frankreich) sowie eine Tochtergesellschaft in Monaco. Innerhalb eines Jahres haben die Kundenkredite, gemessen in monatlichem Durchschnittskapital, um 7,6% auf 15,2 Mrd. Euro zugelegt. Die buchhalterischen Ressourcen steigen um 3,4% im Jahresvergleich auf 13,1 Mrd. Die Verpflichtungsquote liegt bei 115,8%.

Zum 31. Dezember 2018 steigt der Nettobankertrag um 2,3 % auf 300 Mio. Euro. Die Zinsmarge steigt auf Grund des Rückgangs der Kosten für Kundenressourcen und des Wachstums der Kreditvolumen um 3,7%.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 96,8 Mio. Euro oder +3,7 %. Der Betriebskoeffizient steigt leicht um 0,4 Prozentpunkte und liegt bei 32,2%.

Die Risikoprämie beläuft sich auf 31,3 Mio. Euro oder 0,22% der durchschnittlichen Bestände und bringt die gute Qualität der Aktiva zum Ausdruck.

#### • **TARGOBANK DEUTSCHLAND**

Das Retail Banking-Geschäft der Bank blieb sehr dynamisch. Das Volumen der Kredite steigt um 10,4% auf 14,8 Mrd. Euro. Die Nettoproduktion der persönlichen Direktkredite beläuft sich auf 4,2 Mrd. Euro und steigt damit gegenüber dem Vorjahr um 460 Mio. Euro (+12,3%). Die Marktanteile bei Krediten für Privatkunden legten damit im dritten Jahr in Folge zu und erreichten 2018 9,0% gegenüber 8,5% 2017.

Außerdem erreichen die Bestände der Kundeneinlagen Ende 2018 knapp 15,9 Mrd. Euro und steigen damit im Jahresvergleich um 8,6%.

Auf dem Unternehmensmarkt legt auch das Factoring- und Leasinggeschäft gegenüber dem Vorjahr zu. Das Volumen der bearbeiteten Rechnungen weist einen Anstieg von 3,9% auf 49,3 Mrd. Euro aus und das Leasing-Portfolio steigt im Jahresvergleich um durchschnittlich 11 % dank einer um 24% auf 563 Mio. Euro wachsenden Produktion.

Die operative und rechtliche Integration der Factoring-Strukturen (TARGO Factoring) und der Leasing-Strukturen (Targo Leasing), die 2016 von General Electric übernommen wurden, wurde 2018 zum Abschluss gebracht; diese Aktivitäten begleiten die Diversifizierung von TARGOBANK in Deutschland auf dem Markt für Unternehmen, die zu einer umfassenden Dienstleistungsbank für Privatkunden und Unternehmen werden soll.

Der Nettobankertrag von TARGOBANK in Deutschland steigt um +3,8% auf 1.602 Mio. Euro, was sich auch im Nettoergebnis von 343,7 Mio. Euro (+4,1%) niederschlägt.

#### • **COFIDIS**

Das Jahr 2018 zeichnete sich durch die anhaltende Dynamik des Vertriebs aus, und zwar sowohl bei direkt vertriebenen Produkten als auch beim Vertrieb über Partner. Die Produktion legt gegenüber dem Vorjahr um 14,4% zu und steigt auf 6,8 Mrd. Euro.

Die Bestände steigen deutlich: +6,6% gegenüber 2017 auf 11,6 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag steigt um 40,4 Mio. Euro, gestützt auf die Entwicklung des Vertriebs.

Die Betriebsaufwendungen umfassen hohe IT-Investitionen in Portugal, Italien und Mitteleuropa in Verbindung mit der Integration in die internen IT-Systeme der Zukäufe. Die übrigen Betriebskosten steigen im Einklang mit dem Wachstum der Geschäftstätigkeit.

Die Risikoprämie steigt gegenüber 2017 um 14,7 Mio. Euro, insbesondere in Verbindung mit der Umsetzung der Norm IFRS9, die die Bildung von Rückstellungen für gesunde Bestände erforderlich macht, was angesichts der guten Vertriebsdynamik 2018 einen Anstieg der Rückstellungen zur Folge hat.

Unter Berücksichtigung dieser Elemente beläuft sich das Nettoergebnis auf 202 Mio. Euro und ist damit 8,8 Mio. niedriger als 2017.

### **UNTERSTÜTZUNG DER FILIALNETZE DURCH DIE SPARTEN**

**Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen von Crédit Mutuel Alliance Fédérale vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen sowie Immobilien.**

• **FACTORING UND FORDERUNGSMOBILISIERUNG IN FRANKREICH**

Im Mittelpunkt der Factoring-Sparte in Frankreich steht CM-CIC Factor, das historische Kernstück von Crédit Mutuel Alliance Fédérale für die Finanzierung und Verwaltung von Kundenforderungen, sowie Factofrance und Cofacredit, zwei Unternehmen, die im Juli 2016 von General Electric France übernommen wurden.

Zum 31. Dezember 2018 stand der neue Bereich für gut 20% des französischen Marktes mit:

- einem Bestand an gekauften Forderungen in Höhe von 73,9 Mrd. Euro (ggü. 68,0 Mrd. 2017; +8,6%);
- einem Exportumsatz von 16,4 Mrd. (ggü. 14 Mrd. 2017; +17%);
- einem Bruttovolumen per Ende Dezember von 12,6 Mrd. (+8,0% gegenüber Ende Dezember 2017).

Nach Abzug der an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen beläuft sich der Beitrag von CM-CIC Factor, Factofrance und Cofacredit zum konsolidierten Nettoergebnis für das Gesamtjahr 2018 auf 42,9 Mio. Euro.

• **LEASING IN FRANKREICH**

**CM-CIC Bail und CM-CIC Leasing Solutions**

In einem nach wie vor besonders günstigen Umfeld für das Leasinggeschäft und mit dem eindeutigen Trend, der Nutzung eines Gegenstands den Vorzug gegenüber seinem Besitz zu geben, haben CM-CIC Bail und CM-CIC Leasing Solutions ihre dynamische Expansion fortgesetzt. Die Gesamtproduktion liegt bei 5,6 Mrd. Euro und verzeichnet damit gegenüber 2017 einen Anstieg um 11,8%.

Das Rentabilitätsniveau blieb dank des Wachstum der Bestände hoch, die 10,6 Mrd. Euro erreichen (+1.037 Mio. Euro), sowie dank der Diversifizierung der Angebote und der Dienstleistungen.

Das Nettoergebnis der beiden Unternehmen nach Ausschüttung der Provisionen an die Filialnetze beläuft sich 2018 auf 50,8 Mio. Euro.

**CM-CIC Lease**

Die Anpassung der Finanzierung durch Immobilienleasing an sämtliche Kundensegmente der Filialnetze durch CM-CIC Lease ermöglichte im abgelaufenen Jahr die Bearbeitung deutlich gesteigener Produktionsvolumen, und zwar sowohl hinsichtlich der Beträge, als auch hinsichtlich der Zahl der Transaktionen. Dadurch steigen die neuen Finanzierungen, die gewährt wurden, um dem Bedarf der Unternehmen Rechnung zu tragen, um 52% auf 940 Mio. Euro. Sie werden im Rahmen von 342 neuen Finanzierungsübereinkünften durchgeführt.

Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich nach Zahlung der Provisionen an die vermittelnden Filialnetze auf 7,4 Mio. Euro.

• **CM-CIC LEASE**

Die Anpassung der Finanzierung durch Immobilienleasing an sämtliche Kundensegmente der Filialnetze durch CM-CIC Lease ermöglichte im abgelaufenen Jahr die Bearbeitung deutlich gesteigener Produktionsvolumen, und zwar sowohl hinsichtlich der Beträge, als auch hinsichtlich der Zahl der Transaktionen. Dadurch steigen die neuen Finanzierungen, die gewährt wurden, um dem Bedarf der Unternehmen Rechnung zu tragen, um 52% auf 940 Mio. Euro. Sie werden im Rahmen von 342 neuen Finanzierungsübereinkünften durchgeführt und steigen um 13%.

Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich nach Zahlung der Provisionen an die vermittelnden Filialnetze auf 7,4 Mio. Euro.

• **SAMMELVERWALTUNG UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN**

### **CM-CIC Asset Management**

Die filiale CM-CIC Asset Management steht im Mittelpunkt des Asset Managements bei Crédit Mutuel Alliance Fédérale und ist zum 31. Dezember 2018 die viertgrößte Verwaltungsgesellschaft Frankreichs (Quelle: Six). Die Verwaltungsgesellschaft bietet ein breites Spektrum an Fonds und Asset Management-Lösungen auf Rechnung Dritter an, die vorrangig auf dem Gleichgewicht zwischen Leistungsstreben und Risikobegrenzung basieren.

Nach einem gewinnträchtigen ersten Halbjahr konnte CM-CIC Asset Management seine Position auf einem unsicheren und volatilen Markt im dritten Quartal vor dem Hintergrund von Veränderungen des Sektors halten.

Die Vertriebsindikatoren bleiben gut mit einer Bruttoerfassung von knapp 6 Mrd. Euro 2018 und Beständen in Höhe von fast 59 Mrd. Euro zum 31. Dezember 2018.

Der Umsatz beläuft sich auf 247,4 Mio. Euro und ist damit gegenüber 2017 vor dem Hintergrund eines schwächelnden Marktes leicht rückläufig (-1,9%).

Um sein Know-how zu stärken, kündigte CM-CIC Asset Management Ende Dezember 2018 eine externe Wachstumsoperation an mit dem Ziel, einen Teil der von Milleis Investissements, einer Tochtergesellschaft von Milleis Banque, verwalteten Vermögenswerte zu übernehmen. Diese Transaktion, die bis Ende des ersten Quartals 2019 zum Abschluss gebracht werden soll, wird es CM-CIC Asset Management ermöglichen, sein verwaltetes Vermögensvolumen in Aktien-, Renten- und diversifizierten Fonds zu erhöhen und gleichzeitig sein Angebot an leistungsfähigen Investmentfonds auf den Märkten für Privatkunden, Vermögensverwaltung und Privatbanken auszuweiten.

### **CM-CIC Epargne Salariale**

CM-CIC Epargne Salariale verzeichnete 2018 ein ausgezeichnetes Geschäftsniveau. Die Neuproduktion sowie die Erfassung wuchsen deutlich und erreichten Rekordniveaus. Nach einem ausgezeichneten Jahr 2017 bestätigte sich die Entwicklungsdynamik 2018: Die Bruttoerfassung legt im Vergleich zu 2017 9,7% oder 1.342,8 Mio. Euro zu, was einem historischen Erfassungsniveau entspricht. Die Vertragsverkäufe legten 1,0% zu. Dies entspricht 12.883 neuen Verträgen und die Einzahlungen in neue Verträge belaufen sich auf 265,8 Mio. Euro, was einem Anstieg von 56,9% entspricht.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich nach Vergütung der vermittelnden Filialnetze auf 1,8 Mio. Euro.

### **• IMMOBILIEN**

Die Tochtergesellschaft CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnimmobilien über die Gesellschaften CM-CIC Aménagement Foncier, ATARAXIA Promotion und CM-CIC Réalisations Immobilières (SOFEDIM). Über CM-CIC Agence Immobilière (AFEDIM) vertreibt sie Neubauwohnungen und über CM-CIC Gestion Immobilière werden die Wohnungen der Investoren verwaltet. Über CM-CIC Participations Immobilières ist sie außerdem an Immobilienprojekten beteiligt.

CM-CIC Agence Immobilière verzeichnet 2018 Nettoreservierungen für 8.995 Wohnungen.

CM-CIC Gestion Immobilière erhielt über 4.000 ZENINVEST-Verwaltungsaufträge. 53% der Käufer über CM-CIC Agence Immobilière unterzeichnen eine Verwaltungsvollmacht im Konzern.

Damit das Filialnetz sein Angebot durch innovative Immobiliendienstleistungen ergänzen kann, um seine Kunden effizient zu begleiten, möchte CM-CIC Agence Immobilière in Zukunft auch Bestandsbauten vermarkten. Ein Test für diesen neuen Service ist im dritten Quartal 2018 in mehreren lokalen Kassen von Crédit Mutuel erfolgreich angelaufen.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 26,9 Mio. Euro, nach Rückvergütung der Provisionen an das Filialnetz.

## VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Die vergleichenden zahlenmäßigen Informationen sowie die Beträge des Geschäftsjahres 2017 sind nachstehend pro-forma nach der Integration der Versicherungsholding des Crédit Mutuel Nord Europe zum 1. Januar 2018 angegeben.

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Netto-Versicherungsprodukt</b>	<b>1.822</b>	<b>1.947</b>	<b>-6,4%</b>
Betriebskosten	-584	-576	+1,5%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>1.238</b>	<b>1.371</b>	<b>-9,7%</b>
Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und MEE <sup>(1)</sup>	28	22	+31,0%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.266</b>	<b>1.393</b>	<b>-9,1%</b>
Gewinnsteuer	-423	-585	-27,7%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>844</b>	<b>808</b>	<b>+4,4%</b>

<sup>(1)</sup> MEE: Konsolidierung nach der Equity-Methode = Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen am Nettoergebnis

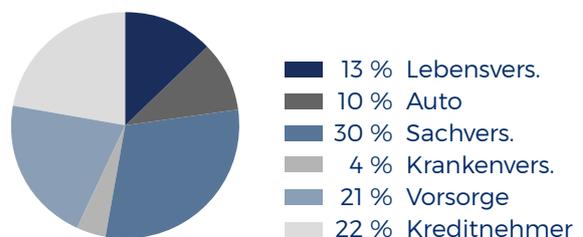
Mit über 40 Jahren Erfahrung im Allfinanzgeschäft ist der von Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) getragene Bereich umfassend vertrieblich und technisch in Crédit Mutuel Alliance Fédérale integriert.

Das Jahr 2018 zeichnete sich für GACM durch die Integration der Versicherungsholding von Crédit Mutuel Nord Europe (CMNE) zum 1. Januar 2018 aus, wobei die Aufnahme von den zuständigen Aufsichtsbehörden, darunter die ACPR, in einer Entscheidung genehmigt wurde, die am 27. Juni 2018 im Journal Officiel erschien. Die Versicherungssparte von Crédit Mutuel Alliance Fédérale zählt mittlerweile 12,2 Millionen Versicherungsnehmer (+4,1%) mit fast 31 Mio. Verträgen und erstreckt sich auf die Vertriebsnetze von CMNE.

### Anzahl Versicherungsverträge in Mio. €



### Verteilung Verträge nach Sparte



Der Gesamtumsatz von GACM beläuft sich auf 12,1 Mrd. Euro und steigt damit um 7,4%. Sämtliche Sparten leisten einen deutlichen Beitrag zu dieser Entwicklung mit einem kräftigen Anstieg der Erfassung in der Lebens- und Rentenversicherung (+8,6%) und in der Risikoversicherung (+6,0%).

## Umsatz im Detail:

In Mio. €	Umsatz 12.2018	Umsatz 12.2017	Veränderung (%)
<b>Sachversicherung</b>	<b>2.087</b>	<b>1.965</b>	<b>6,2%</b>
davon Kfz	1.153	1.087	6,0%
<b>Personenversicherung</b>	<b>3.044</b>	<b>2.888</b>	<b>5,4%</b>
davon Kreditnehmer	1.558	1.474	5,7%
<b>Akzente</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>entfällt</b>
<b>Zwischensumme Risikoversicherungen</b>	<b>5.161</b>	<b>4.867</b>	<b>6,0%</b>
<b>Lebensversicherung</b>	<b>6.783</b>	<b>6.249</b>	<b>8,6%</b>
<b>Sonstige Geschäftsfelder</b>	<b>139</b>	<b>140</b>	<b>-1,0%</b>
<b>Summe konsolidierter Umsatz</b>	<b>12.083</b>	<b>11.255</b>	<b>7,4%</b>

In der Lebensversicherung beläuft sich die Bruttoerfassung auf 6,8 Mrd. Euro und legt damit nach einem rückläufigen Jahr 2017 kräftig zu. Die verstärkte Ausrichtung der Mittelbeschaffung auf fondsgebundene Versicherungen wurde 2018 aufrecht erhalten, gestützt auf die gesteuerte Verwaltung, die die Finanzangebote ergänzte. Der Anteil der fondsgebundenen Versicherungen in der Mittelbeschaffung liegt bei 28,4% und folgt damit der Marktentwicklung (28,2%).

Durch die kombinierte Wirkung der steigenden Bruttobeschaffung und der Abschwächung der Rückkäufe erreicht die Nettobeschaffung 1 Mrd. Euro, was eine deutliche Steigerung gegenüber Ende Dezember 2017 ist (46 Mio. Euro).

In der Sachversicherung beläuft sich der Umsatz auf 2,1 Mrd. Euro. Die Hausratversicherung, deren Angebot Ende 2017 im Segment der Eigentümer, die ihre Eigentum nicht selbst nutzen, überarbeitet wurde, verzeichnet einen Produktion auf höchstem Niveau. Auch das Kfz-Versicherungsangebot bleibt sehr leistungsfähig. Die Portfolios setzen damit ihren nachhaltigen Anstieg mit +4,7% und +4,1% fort.

Der Markt für Geschäftskunden entwickelt sich weiter stark, sowohl in der Risiko- als auch in der Krankenversicherung. Die gebündelten Versicherungen für Geschäftskunden legen 2018 um knapp 25% zu, die Sammelkrankenversicherungen um über 10%. Als Reaktion auf die starke Nachfrage des Filialnetzes wird das Versicherungsangebot für Geschäftskunden 2019 mit einer Zehn-Jahres-Haftpflichtversicherung ausgebaut, die die Entwicklung des Sektors der kleinen Baufirmen und Handwerker ermöglichen soll.

Personenversicherungen stellen einen Schwerpunkt der Strategie von GACM dar. Das Geschäftsjahr endet mit einem Umsatzwachstum von 5,4% und einem Portfolio mit fast 14,6 Mio. Verträgen, deren Zahl um 3,2% zulegt. Ein neues Angebot mit individuellen Krankenversicherungen wurde im April 2018 eingeführt, das ein komplettes Spektrum an Zusatzversicherungen, Krankenhausgarantien und ein Produkt für Vorsorge und Wohlbefinden umfasst. Parallel dazu wurde dem Filialnetz ein neues Verkaufshilfetool zur Verfügung gestellt. Es enthält einen Erstattungssimulator, mit dem die Kunden vollkommen transparent die angebotenen Versicherungsdeckungen berechnen können. Durch diese Verbesserungen wurde der Vertrieb individueller Krankenversicherungen belebt, die (ohne Krankenhausverträge) eine Steigerung um 5,3% verzeichnen.

In der individuellen Vorsorge wurde das Sterbeversicherungsangebot vollkommen überarbeitet. Es ergänzt die 2017 eingeleitete Erneuerung des Sortiments.

Außerdem führte GACM 2018 auch ein neues Versicherungsangebot für Kreditnehmer ein..

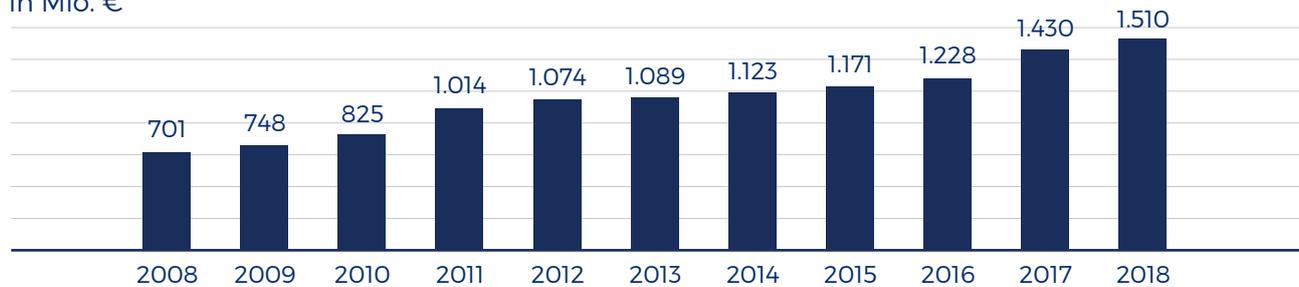
Bei den Ergebnissen ist die Umsatzrendite von GACM in erster Linie auf Grund des Einbruchs der Finanzmärkte rückläufig. Zusätzliche Einstellungen in die Rückstellungen in der Kreditnehmersversicherung angesichts des Anstiegs der Schadenquote bei Erwerbsunfähigkeit und Invalidität sowie höhere Schadenaufwendungen 2018 in Verbindung mit Naturkatastrophen wirkten sich ungünstig auf die versicherungstechnischen Ergebnisse aus. De facto waren Naturkatastrophen die Ursache für über 80.000 Schadenfälle, deren Entschädigung sich auf insgesamt über 130 Mio. Euro summierte oder 50 Mio. Euro mehr als im Vorjahr, das bereits von zahlreichen Ereignissen heimgesucht wurde, darunter Hurrikan Irma.

Der Beitrag des Versicherungsergebnisses zu den Ergebnissen von Crédit Mutuel Alliance Fédérale steigt um 4,4% auf 844 Mio. Euro. Das Nettoergebnis von GACM beläuft sich auf 855 Mio. Euro gegenüber 821 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist eine Steigerung um 4,2%.

Angesichts der Umsatzentwicklung übersteigen die an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen erstmals 1,5 Mrd. Euro und steigen damit um 5,6%.

## Entwicklung der ausgeschütteten Provisionen

in Mio. €



Der im internationalen Geschäft erzielte Umsatz beläuft sich auf knapp 650 Mio. Euro und hat damit einen Anteil von 5,4%. Spanien ist mit 410 Mio. Euro der wichtigste Markt, gefolgt von Belgien (155 Mio. Euro).

Der belgische Markt gewinnt zunehmend an Bedeutung, zum einen mit der Integration von North Europe Life Belgium (NELB) im Anschluss an die Annäherung mit der Versicherungsholding von CMNE und zum anderen mit der Vermarktung von Kfz- und Hausratversicherungen von Partners Assurances SA im Filialnetz von Beobank, der belgischen Tochtergesellschaft von Crédit Mutuel Nord Europe (CMNE). Im ersten ganzen Jahr der Zusammenarbeit ist das Umsatzniveau in diesem Netz mit über 200 Verkaufsstellen zufriedenstellend.

Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich das Eigenkapital von GACM auf 11,4 Mrd. Euro und legt damit gegenüber 2017 um 1,5% zu. GACM verweist weiterhin auf eine solide Bilanzstruktur und kann sich dem härter werdenden Wettbewerb und dem Niedrigzinsumfeld mit Gelassenheit stellen.

In sämtlichen Geschäftsbereichen setzt GACM seine Strategie zur Optimierung seiner Produkte und der den Versicherungsnehmern erbrachten Dienstleistungen fort. Die Webseiten und die Smartphone-Apps wurden um zahlreiche Funktionen erweitert.

Die Kfz- und Hausratversicherungen profitierten 2018 von der Eröffnung von Online-Diensten wie Schadenmeldungen, Erstellung von Kostenvoranschlägen, wobei für eine Kfz-Versicherung lediglich drei Fotos genügen, und zum Jahresende der Abschluss von Hausratversicherungen. Der Online-Abschluss von Versicherungen soll in den kommenden Monaten auf die Kfz-Versicherung erweitert werden. In der Lebensversicherung können Versicherungsnehmer Einzahlungen und Umschichtungen in ihren Verträgen online vornehmen. In der Kreditnehmerversicherung ermöglicht das E-Akzept den Versicherungsnehmern die einfache und rasche Durchführung der Annahmeformalitäten. Diese Versicherungsnehmer genießen zudem den exklusiven Vorteil der Aufrechterhaltung der medizinischen Freigabe bei einem neuen Darlehen im Anschluss an den Wechsel des Hauptwohnsitzes.

Außerdem werden für die Beschäftigten von Unternehmen, die für sie Sammelverträge für Kranken- oder Rentenversicherung abgeschlossen haben, Versicherungsbereiche geöffnet.

Diese Entwicklungen sind Teil der Strategie von GACM zur Vereinfachung der Versicherungsformalitäten für die Kunden. Ihr Ziel ist es, dem Versicherungsnehmer jederzeit einen hochwertigen, effizienten und überzeugenden Service zu bieten.

# SPEZIALISIERTE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Geschäftsbereiche Private Banking, Finanzierungsbank, Handel und Wachstumskapital ergänzen das Angebot der Gruppe im Allfinanzgeschäft. Der Beitrag dieser vier Bereiche zum Nettobankertrag beläuft sich auf 10% und zum Nettoergebnis der operativen Sparten der Gruppe auf 18%<sup>2</sup>.

## PRIVATE BANKING

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung <sup>(1)</sup>
<b>Nettobankertrag</b>	<b>551</b>	<b>509</b>	<b>+4,9%</b>
Betriebskosten	-375	-353	+3,3%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>176</b>	<b>155</b>	<b>+8,4%</b>
Risikoprämie	-16	-5	entfällt
Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und ME <sup>(2)</sup>	26	4	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>186</b>	<b>154</b>	<b>+16,1%</b>
Gewinnsteuer	-47	-35	+18,5%
Nettogewinne/-verluste aus aufgegebenen Tätigkeiten	0	22	ns
<b>Nettoergebnis</b>	<b>139</b>	<b>141</b>	<b>-2,8%</b>

<sup>(1)</sup> bei konstantem Konsolidierungskreis - siehe Erläuterungen zur Methodik

<sup>(2)</sup> MEE: Konsolidierung nach der Equity-Methode = Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen am Nettoergebnis

**Die Unternehmen dieser Sparte sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über Tochtergesellschaften und Filialen tätig: Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique Londres.**

Die buchhalterischen Einlagenvolumen im Private Banking steigen um 15,6% auf 22 Mrd. Euro. Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen betragen 88,4 Mrd. Euro (93,6 Mrd. Euro Ende 2017). Das Kreditvolumen erreicht 13 Mrd. Euro (+12%).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 551 Mio. Euro, was einem Anstieg von 4,9% entspricht. Die Nettozinsmarge und die übrigen Elemente des Nettobankertrags verzeichnen eine Steigerung um 8,9% und die Provisionen um 1,3%.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 375 Mio. Euro (+3,3%).

Die Risikoprämie beträgt 16 Mio. Euro gegenüber 5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Nettogewinne auf Anlagevermögen erreichen 26 Mio. Euro (4 Mio. 2017), wovon 18 Mio. Euro durch die erste Konsolidierung der Banque de Luxembourg Investissement erreicht wurden.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich damit auf 186 Mio. Euro, was einem Wachstum von 16,1% entspricht, und das Nettoergebnis sinkt von 141 Mio. auf 139 Mio. Euro, wobei 22 Mio. Euro des Ergebnisses nach Steuern auf die zum 31. Dezember 2017 aufgegebenen Tätigkeiten entfielen (Verkauf des Private Banking-Geschäfts in Singapur und Hongkong 2017).

Diese Ergebnisse beinhalten nicht die Ergebnisse der Filialen der CIC Banque Privée, die in den Netzwerken von CIC enthalten sind; deren Kunden sind hauptsächlich die Mitglieder der Führungsebenen der Unternehmen.

<sup>1</sup> Ohne gegenseitige Verrechnungen zwischen den Sparten und der Holding.

<sup>2</sup> Ohne Holding.

## FINANZIERUNGSBANK

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>395</b>	<b>382</b>	<b>+3,4%</b>
Betriebskosten	-112	-109	+3,1%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>283</b>	<b>273</b>	<b>+3,5%</b>
Risikoprämie	9	-19	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>292</b>	<b>254</b>	<b>+14,8%</b>
Gewinnsteuer	-75	-75	-0,1%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>217</b>	<b>179</b>	<b>+21,0%</b>

**Die Finanzierungsbank bietet Dienstleistungen für einen Kundenkreis, der aus Großunternehmen und institutionellen Kunden besteht, im Rahmen einer umfassenden Erfüllung ihrer Bedürfnisse sowohl in Frankreich als auch in den CIC-Filialen im Ausland (New York, London, Singapur, Hongkong). Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen bei.**

Der Nettobankertrag der Sparten der Finanzierungsbank beläuft sich 2018 auf 395 Mio. Euro und steigt damit gegenüber 2017 um 3,4%.

Das Volumen der Kundenkredite der Finanzierungsbank beläuft sich auf 19,3 Mrd. Euro und steigt damit um 12,9%.

Der Nettobankertrag von 395 Mio. Euro steigt um 3,4%, wobei die Nettozinsmarge um 5,8% steigt. Die Gemeinkosten steigen um 3,1% auf 112 Mio. Euro, wobei der Beitrag zum einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) um 3 Mio. Euro höher ist als im Vorjahr.

Die Risikoprämie verzeichnet einen Ertrag von 9 Mio. Euro und steht einem Aufwand von 19 Mio. Euro im Vorjahr gegenüber mit einer Prämie für erwiesene Risiken, die einen Ertrag von 9 Mio. Euro Ende 2018 gegenüber einem Aufwand von 38 Mio. Euro Ende 2017 erzielt. Die Prämie für nicht erwiesene Risiken ist Ende 2018 gleich Null gegenüber einem Ertrag von 19 Mio. Ende 2017.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 292 Mio. Euro und verzeichnet damit gegenüber dem 31. Dezember 2017 einen Anstieg um 14,8%.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 217 Mio. Euro gegenüber 179 Mio. Euro im Vorjahr.

## HANDELSTÄTIGKEITEN

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>244</b>	<b>383</b>	<b>-36,3%</b>
Betriebskosten	-212	-213	-0,4%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>32</b>	<b>171</b>	<b>-81,0%</b>
Risikoprämie	-1	8	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>179</b>	<b>-82,4%</b>
Gewinnsteuer	-11	-67	-83,3%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>20</b>	<b>112</b>	<b>-81,8%</b>

**Das Handelsgeschäft von Crédit Mutuel Alliance Fédérale ist in die Bilanz des CIC integriert. Sie umfassen Investitionen in Zinsgeschäfte, Aktien und Kredite sowie den Vertrieb (CM-CIC Market Solutions) in Frankreich und den Niederlassungen in New York und Singapur.**

Der Handel erlebte 2018 ein schwieriges Marktumfeld, allen voran auf Grund der Portfoliobewertungen zum Jahresende, was zu einem Nettobankertrag führt, der nach Zuweisung der Erträge aus Vertriebstransaktionen zu den Tätigkeitsbereichen und Konzerngesellschaften, die im Kundenkontakt stehen, um 36,3% auf 244 Mio. Euro zurückgeht.

Hauptaufgabe dieses Bereichs ist die Entwicklung eines kundenorientierten Angebots. Der Nettobankertrag von CM-CIC Market Solutions vor Rückvergütungen an die anderen Konzerngesellschaften legte um 25% zu, erreicht aber, ebenso wie in anderen Sparten des Konzerns, nur knapp den Break-Even.

Die Ausschüttungen an andere Konzerngesellschaften, die vom Nettobankertrag der Handelstätigkeiten abgezogen werden, belaufen sich insgesamt auf 82 Mio. €, was gegenüber 2017 einer Steigerung von 40% entspricht.

Die Betriebskosten sind stabil.

Die Risikoprämie liegt bei 1 Mio.€. Ende 2018. Euro gegenüber einem Ertrag von 8 Mio. Ende 2017.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 31 Mio. Euro gegenüber 179 Mio. im Vorjahr und das Nettoergebnis beläuft sich auf 20 Mio. Euro gegenüber 122 Mio. Euro.

## ENTWICKLUNGSKAPITAL

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>278</b>	<b>259</b>	<b>+7,2%</b>
Betriebskosten	-50	-47	+4,3%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>229</b>	<b>212</b>	<b>+7,9%</b>
Risikoprämie	1	0	entfällt
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>230</b>	<b>212</b>	<b>+8,3%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>230</b>	<b>212</b>	<b>+8,3%</b>
Gewinnsteuer	1	1	-13,7%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>231</b>	<b>213</b>	<b>+8,2%</b>

**Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeübt und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen und gleichzeitig eine Phase allmählicher internationaler Entwicklung einzuleiten.**

Die Investitionsvolumen in der Verwaltung auf eigene Rechnung belaufen sich auf 2,3 Mrd. Euro. Davon wurden 2018 von sämtlichen Konzerngesellschaften des Bereichs Wachstumskapital 334 Mio. Euro investiert. Rund 1,9 Mrd. Euro wurden in den letzten fünf Jahren als Eigenkapital eingebracht. Das Portfolio besteht aus 335 Beteiligungen (ohne Fonds), die mit großer Mehrheit Unternehmen von Kunden aus dem Netzwerk der Gruppe sind. Das auf Rechnung von Dritten verwaltete Kapital beläuft sich auf 157 Mio. Euro.

Der Bereich Entwicklungskapital verzeichnete 2018 eine gute Entwicklung mit einem Nettobankertrag von 278 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018 gegenüber 259 Mio. 2017. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 231 Mio. Euro gegenüber 213 Mio. im Vorjahr.

## IT, LOGISTIK UND PRESSE

In Mio. €	2018	2017	Entwicklung
<b>Nettobankertrag</b>	<b>1.712</b>	<b>1.609</b>	<b>+6,4%</b>
Betriebskosten	-1.483	-1.479	+0,2%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>229</b>	<b>129</b>	<b>+77,4%</b>
Risikoprämie	-8	-8	+2,2%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>221</b>	<b>121</b>	<b>+82,5%</b>
Nettogewinne/-verluste auf sonstige Aktiva und MEE <sup>(1)</sup>	-29	0	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>192</b>	<b>121</b>	<b>+58,9%</b>
Gewinnsteuer	-78	-98	+19,7%
<b>Nettoergebnis</b>	<b>113</b>	<b>23</b>	<b>entfällt</b>

<sup>(1)</sup> MEE: Konsolidierung nach der Equity-Methode = Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen am Nettoergebnis

**Dieser Bereich umfasst die IT-Gesellschaften des Konzerns, die Einheiten mit reinen Logistikaufgaben und die Pressestelle.**

Der Nettobankertrag im Bereich IT, Logistik und Presse in Höhe von 1.712 Mio. Euro steigt um 6,4% und umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Telefon- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen des Beratungs- und Servicezentrums (CCS) sowie die Vertriebsmarge der Pressetätigkeit.

Die Betriebskosten sind mit 1.483 Mio. Euro stabil. Der Kostenrückgang im Pressebereich bringt die eingeleiteten Rationalisierungsbemühungen zum Ausdruck. Er gleicht den Anstieg der IT-Kosten in Verbindung mit den Investitionen in die Digitalisierung aus.

Im Pressebereich bleibt das Ergebnis in Höhe von 34 Mio. Euro defizitär, was eine deutliche Verbesserung

gegenüber 2017 im Einklang mit dem Plan zur Sanierung dieses Bereichs darstellt.

Das Gesamtergebnis vor Steuern des Bereichs „IT, Logistik und Presse“ beläuft sich auf 192 Mio. Euro 2018 gegenüber 121 Mio. Euro im Vorjahr.

---

Die eingeschränkten Prüfungen durch die Abschlussprüfer laufen derzeit noch.

Die gesamte Finanzkommunikation steht auf der Internetseite [www.bfcm.creditmutuel.fr](http://www.bfcm.creditmutuel.fr) zur Verfügung und wird von Crédit Mutuel Alliance Fédérale im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - [frederic.monot@creditmutuel.fr](mailto:frederic.monot@creditmutuel.fr)

## CRÉDIT MUTUEL ALLIANCE FÉDÉRALE

In Mio. €	Kennzahlen <sup>(1)</sup>		
	31.12.18	01.01.18	31.12.17
<b>Finanzstruktur und Aktivität</b>			
Bilanzsumme	667.364	618.256	619.199
Eigenkapital (einschl. Geschäftsjahresergebnis vor Ausschüttung)	43.595	39.980	40.990
undenkredite (einschl. Leasing)	370.886	343.185	344.942
Spareinlagen gesamt	584.487	561.174	561.263
- davon Kundeneinlagen	304.319	288.443	288.532
- davon Versicherungsanlagen	95.104	81.451	81.451
- davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt)	185.064	191.280	191.280

	31.12.18	31.12.17
<b>Kennzahlen</b>		
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums (der Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt)	70.499	69.670
Anzahl Verkaufsstellen	4.455	4.527
Anzahl Kunden (in Millionen)	24,9	24,3
<b>Schlüsselkoeffizienten</b>		
Betriebskoeffizient im Retail Banking	63,2%	63,1%
Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis	16,9%	15,7%
Nettoergebnis / regulierte Aktiva	1,4%	1,2%
Hebelkoeffizient - delegierte Akte - ohne Übergangsmaßnahmen <sup>(2)</sup>	6,0% <sup>(2)</sup>	5,9%
CET1-Koeffizient (ohne Übergangsmaßnahmen)	16,6%	16,5%

In Mio. €	2018	2017
<b>Geschäftsergebnisse</b>		
<b>Nettobankertrag</b>	<b>14.070</b>	<b>14.009</b>
Betriebskosten	-8.714	-8.458
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>5.356</b>	<b>5.551</b>
Risikoprämie	-904	-871
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.452</b>	<b>4.680</b>
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidieru	111	-346
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.563</b>	<b>4.334</b>
Gewinnsteuer	-1.569	-1.929
Nettogewinne/-verluste aus aufgegebenen Tätigkeiten	0	22
<b>Nettoergebnis</b>	<b>2.993</b>	<b>2.427</b>
Minderheitsbeteiligungen	298	219
<b>Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremde</b>	<b>2.695</b>	<b>2.208</b>

<sup>(1)</sup> Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: GACM, BECM, IT, CIC, TARGOBANK in Deutschland und Spanien, COFIDIS, CIC Iberbanco ... unbestätigte Zahlen

<sup>(2)</sup> Zielberechnung. Er würde sich auf 6,2% belaufen, ausgenommen der zentrale Bestand an regulierten Sparguthaben (laut Entscheidung der EU-Gerichte vom 13. Juli 2018).

## HINWEISE ZUR METHODIK

### 1/ VERÄNDERUNGEN BEI KONSTANTEM KONSOLIDIERUNGSKREIS

**Private Banking-Geschäft:** Private Banking-Geschäft: Nach der Aufnahme in den Konsolidierungskreis 2018 von Banque de Luxembourg Investissements werden die Veränderungen bei konstantem Konsolidierungskreis nach Berücksichtigung dieser Konzerngesellschaft 2017 berechnet.

Diese Elemente sind nachstehend anhand der einzelnen Zwischensalden aufgeschlüsselt:

## PRIVATE BANKING

In Mio. €	2018		2017		Veränderungen	
	ausgewiesen	ausgewiesen	Veränd. Kons.kr.	Konst. Kons.kr.	brutto	Konst. Kons.kr.
<b>Nettobankertrag</b>	<b>551</b>	<b>509</b>	<b>16</b>	<b>525</b>	<b>+8,3%</b>	<b>+4,9%</b>
Betriebskosten	-375	-353	-10	-363	+6,1%	+3,3%
<b>Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>176</b>	<b>155</b>	<b>7</b>	<b>162</b>	<b>+13,2%</b>	<b>+8,4%</b>
Risikoprämie	-16	-5		-5	entfällt	entfällt
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>160</b>	<b>150</b>	<b>7</b>	<b>157</b>	<b>+6,8%</b>	<b>+2,1%</b>
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	26	4		4	entfällt	entfällt
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>186</b>	<b>154</b>	<b>7</b>	<b>161</b>	<b>+21,2%</b>	<b>+16,1%</b>
Gewinnsteuer	-47	-35	-5	-40	+35,4%	+18,5%
Nettogewinne/-verluste aufgegebene Tätigkeiten	0	22		22	entfällt	entfällt
<b>Nettoergebnis</b>	<b>139</b>	<b>141</b>	<b>2</b>	<b>143</b>	<b>-1,5%</b>	<b>-2,8%</b>

**ALTERNATIVE LEISTUNGSINDIKATOREN – ARTIKEL 23-1 DES ALLGEMEINEN AMF -  
REGLEMENTS / ORIENTIERUNG DER ESMA (ESMA/20151415)**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Definition / Berechnungsmodus</b>	<b>Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung</b>
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/ Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko der Erläuterung des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Risikoprämie:	Posten "Risikoprämie" der konsolidierten veröffentlichungsfähigen Gewinn- und Verlustrechnung	Messung des Risikoniveaus
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Kredite
Kundeneinlagen, buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Bilanzmittel
Versicherungsanlagen	Lebensversicherungsanlagen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben (Versicherungsgesellschaft)	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Lebensversicherungen
Finanzanlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) - Verwaltungsangaben (Konzerngesellschaften)	Repräsentative Messung der Geschäftstätigkeit in Bezug auf außerbilanzielle Mittel (ausgenommen Lebensversicherungen)
Einlagenvolumen gesamt	Summe der buchhalterischen Einlagen, der Versicherungsanlagen und der Finanzanlagen	Messung des Kundengeschäfts im Bereich Spareinlagen
Betriebskosten, Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen „Allgemeine Betriebsaufwendungen“ und „Zuweisungen/ Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte“	Messung des Niveaus der Betriebskosten
Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsertrag	Berechnung ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: - vereinnahmte Zinsen = Posten „Zinsen und vergleichbare Erträge“ der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung - gezahlte Zinsen = Posten „Zinsen und vergleichbare Aufwendungen“ der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	Repräsentative Messung der Rentabilität

Kreditproduktion	Beträge der für Kunden freigegebenen neuen Kredite - Quelle: Verwaltungsangaben, Summe der individuellen Angaben der Unternehmen der Sparte "Retail Banking - Filialnetz" + COFIDIS	Messung des Kundengeschäfts im Bereich neuer Kredite
Anteil der zweifelhaften Forderungen an den Bruttokrediten	Verhältnis zwischen dem Bestand an Bruttoforderungen, die Gegenstand individueller Wertminderungen sind (S3) und den Beständen an Bruttokundenkrediten (Berechnung ausgehend vom Anhang „Kredite und Forderungen an Kunden“ zum Konzernabschluss: Bruttoforderungen + Finanzleasing)	Qualitätsindikator der Aktiva

**ALTERNATIVE LEISTUNGSINDIKATOREN, KONTENABGLEICH**

<b>In Mio. €</b>		
<b>Betriebskoeffizient im Retail Banking</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Gemeinkosten im Retail Banking	-6.495	-6.327
Nettobankertrag im Retail Banking	10.284	10.031
<b>Betriebskoeffizient im Retail Banking</b>	<b>63,2%</b>	<b>63,1%</b>
<b>Betriebskoeffizient im Retail Banking ohne SRF</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Gemeinkosten im Retail Banking	-6.495	-6.327
CBeitrag zum einheitlichen Abwicklungsfonds Retail Banking	-80	-66
Gemeinkosten im Retail Banking ohne SRF-Beitrag	-6.415	-6.261
Nettobankertrag im Retail Banking	10.284	10.031
<b>Betriebskoeffizient im Retail Banking</b>	<b>62,4%</b>	<b>62,4%</b>
<b>Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Risikoprämie	-904	-871
Bruttobetriebsergebnis	5.356	5.551
<b>Risikoprämie / Bruttobetriebsergebnis</b>	<b>16,9%</b>	<b>15,7%</b>
<b>Nettoergebnis / durchschnittliche Aktiva</b>	<b>31.Dez.2018</b>	<b>31.Dez.2017</b>
Nettoergebnis	2.993	2.427
Regulierte Aktiva	214.048	198.374
<b>Nettoergebnis / Regulierte Aktiva</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,2%</b>
<b>Prämie für das kundenseitige erwiesene Risiko im Verhältnis zum Kreditvolumen</b>	<b>31.Dez.2018</b>	<b>31.Dez.2017</b>
Prämie für kundenseitige erwiesene Risiken	-717	-826
Bruttokundenkredite	378.995	351.958
<b>Prämie für das kundenseitige erwiesene Risiko im Verhältnis zum Kreditvolumen*</b>	<b>0,19%</b>	<b>0,23%</b>
*Auf das Jahr umgerechnet		
<b>Anteil an zweifelhaften Forderungen</b>	<b>31.Dez.2018</b>	<b>31.Dez.2017</b>
Individuell abgewertete Bruttoforderungen (S3)	11.577	11.754
Bruttokundenkredite	378.995	351.958
<b>Anteil an zweifelhaften Forderungen</b>	<b>3,1%</b>	<b>3,3%</b>